

- HÖLZINGER, J. (1980): Liste der Vogelarten Baden-Württembergs 1990. — Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg **6** (1): 1-56. Ludwigsburg.
- KINZELBACH, R. & E. WADEWITZ (1968): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*) bei Mainz. — Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **7**: 275-276. Mainz.
- NIEHUIS, M. (1982): Änderungen in der Vogelfauna von Rheinland-Pfalz. — Pfälzer Heimat **33** (2/3): 96-125. Speyer.
- RUFFINI, R. (1989): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*). — Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (12). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **5** (1): 766-770. Landau.
- STICKEL, W. (1991): Orpheusspötter (*Hippolais polyglotta*). — In: Faunistische Mitteilungen aus Rheinland-Pfalz (13). — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (3): 874-877. Landau.

Manuskript fertiggestellt am 21. August 1993.

Anschrift der Verfasser: Dr. Manfred Niehuis, Institut für Biologie,
Universität Koblenz-Landau, 76829 Landau
Oliver Niehuis, Im Vorderen Großthal 5,
76857 Albersweiler

Fledermauserfassungen im Sommer 1992 und Winter 1992/93 in der Pfalz

von **Heinz Wissing**

1. Sommererfassung 1992 in künstlichen Nistgeräten

Im Rahmen des »Artenschutzprojektes Fledermäuse in Rheinland-Pfalz« werden in diesem Bundesland seit Jahren Fledermauserfassungen durchgeführt. In der folgenden Übersicht sind die Fledermausarten enthalten, die in Nistkästen (Vogelnisthöhlen, Spezialfledermauskästen) im Sommerhalbjahr 1992 in der Pfalz registriert wurden. Aus Zeitgründen war es nicht möglich, alle für Fledermäuse geeigneten Nistgeräte zu kontrollieren.

Die Untersuchungen erfolgten hauptsächlich in den Monaten August/September außerhalb der Fortpflanzungsperiode der Fledermäuse, um Störungen während der Aufzucht der Jungtiere zu vermeiden. Die Übersicht stellt nur einen Zwischenbericht dar, eine Auswertung findet zu einem späteren Zeitpunkt in größerem Rahmen statt. Über weitere Fledermaussommerkartierungen aus Rheinland-Pfalz berichtet WEISHAAR (1986, 1987).

Allen, die bei den Kontrollen mitgeholfen und teilweise eigene Untersuchungen beige-steuert haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dies sind:

Dr. D. AUGART (Weisenheim am Berg); K. BÖGELSPACHER (Hagenbach); G. BOLLNBACHER (Aschbach); Dr. K.-H. DANNAPFEL (Weingarten); M. DIEMER (Alsheim); Ehepaar EGGERT (Harthausen); M. EICHENLAUB (Schauernheim); M. FUHRMANN (Wiesbaden); F. GRIMM (Gleisweiler); G. HACK (Walshausen); CH. HARBUSCH (Ensdorf); TH. HESSE (Haßloch); V. HEUSSLER (Rehweiler); W. JENCKEL (Bad Bergzabern); H. KETTERING (Ruppertsweiler); W. KLEINDIENST (Weilerbach); Ehepaar HOFFMANN (Haßloch); Dr. H.-J. KOLBINGER (Grünstadt); Ehepaar KÖNIG (Oppenheim); G. KÜMMEL (Kandel); W. MAIHERZYK (Schauernheim); K.-H. NEUDECKER (Trippstadt); S. OHLIGER (Herschweiler-Pettersheim); R. SCHNEIDER (Wilgartswiesen); L. SEILER (Weyher); A. SPRAU (Walshausen); D. WEBER (Haßloch); M. WEISHAAR (Gusterath).

Gesamtergebnis:	Anzahl	%
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	208 Ex.	27,5
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	171 Ex.	22,6
Kleiner Abendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	157 Ex.	20,8
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	119 Ex.	15,7
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentoni</i>)	41 Ex.	5,4
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	25 Ex.	3,3
Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	21 Ex.	2,8
Rauhhaufledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	8 Ex.	1,1
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	6 Ex.	0,8
Summe:	756 Ex.	100,0
Anzahl der Arten:	9	

Der Höchstbesatz in einem Fledermauskasten der Firma SCHWEGLER betrug mindestens 50 Fransenfledermäuse (Harthausen, Rheinebene).

2. Wintererfassung 1992/93

Von Dezember 1992 bis März 1993 erfolgten in den zugänglichen Winterquartieren (ehemalige Bergwerks- und Militärstollen, Höhlen, Felsspalten, Burgruinen) Kontrollen, um den Winterbestand der Fledermäuse zu erfassen und Vergleichszahlen mit den Vorjahren zu erhalten. Dabei verblieben die Tiere an den Hangplätzen und wurden nach äußeren Merkmalen bestimmt. Nicht identifizierbare Exemplare erscheinen in der Übersicht unter »indet«.

Aus den Regierungsbezirken Trier und Koblenz liegen detaillierte Wintererfassungen aus den letzten Jahren vor (z. B. WEISHAAR 1984, 1985; VEITH 1988). Besonders die Zahlen aus dem Regierungsbezirk Trier lassen sich zu Vergleichen gut heranziehen, da beide Gebiete etwa gleich groß sind (Regierungsbezirk Trier: 4.925 km², Pfalz 5.467 km²).

Ein Teil der Winterquartiere konnte nicht erfaßt werden, weil die Stolleneingänge (Militärstollen) durch Betonplomben abgesichert sind, die eine Begehung unmöglich machen. Für Fledermäuse sind Einflug- bzw. Einschlupfschlitze vorhanden.

Große und Kleine Bartfledermaus (*Myotis brandti* bzw. *Myotis mystacinus*) lassen sich am Hangplatz in der Regel nicht eindeutig unterscheiden und werden deshalb in der Übersicht mit *Myotis mystacinus/brandti* angegeben. Ein Exemplar der Großen Bartfledermaus ließ sich ausnahmsweise zweifelsfrei bestimmen.

Gesamtergebnis:	Anzahl	%
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	253 Ex.	37,8
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentoni</i>)	154 Ex.	23,0
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	78 Ex.	11,7
Bartfledermäuse (<i>Myotis mystacinus/brandti</i>)	77 Ex.	11,5
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	42 Ex.	6,3
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	23 Ex.	3,4
Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	16 Ex.	2,4
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	11 Ex.	1,6
Graues Langohr (<i>Plecotus austriacus</i>)	6 Ex.	0,9
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	3 Ex.	0,5
Große Bartfledermaus (<i>Myotis brandti</i>)	1 Ex.	0,2
indet.	5 Ex.	0,7
Summe:	669 Ex.	100,0
Anzahl der Arten:	11	

Das wertvollste Winterquartier in der Pfalz war im Winter 1992/93 mit insgesamt 69 Fledermäusen besetzt (38 Große Mausohren, 24 Wasserfledermäuse, 3 Bartfledermäuse, 2 Fransenfledermäuse, 1 Wimperfledermaus, 1 Braunes Langohr). Besonders erfreulich war die Registrierung von 16 Wimperfledermäusen (höchste Anzahl seit Beginn der Wintererfassungen des Verf. im Jahre 1976, vgl. WISSING 1986/87). Aus Schutzgründen wird auf die genaue Ortsangabe der Winterquartiere verzichtet.

3. Literatur

- VEITH, M. (1988): Felsüberwinternde Fledermäuse (*Mammalia, Chiroptera*) im Regierungsbezirk Koblenz (BRD, Rheinland-Pfalz) — faunistische Analyse einer regionalen Chiropterenzönose. — *Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz* **5** (1): 44-91. Landau.
- WEISHAAR, M. (1984): Ergebnisse der Fledermaus-Winterkontrollen 1983/84 in Felsstollen im Regierungsbezirk Trier. — *Dendrocopos* **11**: 59-63. Saarburg.
- (1985): Ergebnisse der Fledermaus-Winterkontrollen 1984/85 in Felsstollen im Regierungsbezirk Trier. — *Dendrocopos* **12**: 1-6. Saarburg.
- (1986): Vorläufige Ergebnisse der Fledermaussommerkartierungen im Regierungsbezirk Trier. — *Dendrocopos* **13**: 1-11. Saarburg.
- (1987): Weitere Ergebnisse der Fledermaus-Sommerkartierungen im Regierungsbezirk Trier. — *Dendrocopos* **14**: 9-14. Saarburg.
- WISSING, H. (1986/87): In der Pfalz in Höhlen, Stollen und Felsspalten überwinternde Fledermausarten. — *Karst und Höhle* **1986/87**: 137-140. München.

Manuskript eingereicht am 10. Juli 1993.

Anschrift des Verfassers: Heinz Wissing, Trifelsstraße 25, 76831 Ilbesheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1993-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Wissing Heinz

Artikel/Article: [Fledermauserfassungen im Sommer 1992 und Winter 1992/93 in der Pfalz 220-223](#)